

Unsere Sommerferien im Gemeinschaftshaus

Trotz schwierigen Corona Zeiten, Abstand halten, verkürzte Öffnungszeiten und kein gemeinsames Mittagessen haben wir unsere Sommerferien im Gemeinschaftshaus gut gemeistert.

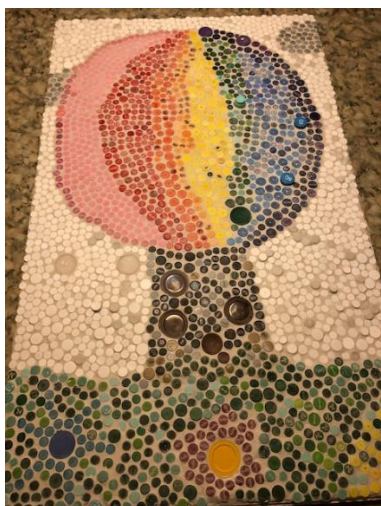
Jeder von uns produziert durchschnittlich rund 1,5 Kilogramm Abfall pro Tag. Unsere Gedanken waren wie können wir Müll vermeiden, warum Müll trennen wichtig ist.

Der beste Müll ist ökologisch gesehen natürlich der, der gar nicht erst anfällt und den wir komplett vermeiden können. Aber Abfall hat durchaus auch positive Seiten. Daher spricht die Abfallwirtschaft aus gutem Grund schon lange nicht mehr von Müll, sondern von Wertstoffen. Materialien, die nach Gebrauch wieder eingesammelt und recycelt werden, um daraus Neues herzustellen und genau das haben wir probiert.

Wir sammelten schon im Vorfeld viele verschiedene Wertstoffe wie Tetrapacks, Verschlusskappen, Kaffeetüten und vieles andere.

Danach kam die Ideenfindung, was wollen wir herstellen? Wir hatten schon einige tolle Ideen wie Taschen aus Kaffeetüten, eine Sitzzecke aus Tetrapacks, Mosaikbilder aus Verschlusskappen oder Skulpturen aus Ytong Resten. Unsere Favoriten waren Sitzzecke, Mosaikbilder und Skulpturen. Also Zeitplanung pro Projekt erstellt und Mitstreiter gesucht und los ging es.

In den folgenden Wochen haben wir ein Auge für unseren Barfußpfad, einen Regenbogenbaum aus Verschlusskappen für unseren Eingang, eine Sitzgruppe aus Tetrapacks und einige Skulpturen aus Ytong für unseren Kunstgarten künstlerisch gestaltet. Das war schon eine richtige Herausforderung, wir lernten verschiedene Werkzeuge und Baumaterialien kennen und mit ihnen umzugehen. Jeder von uns hatte viel Spaß und wir waren total Stolz auf unsere Ergebnisse.



Wenn ihr Lust habt euch das anzuschauen oder mit uns noch andere Recyclings Projekte umzusetzen kommt einfach vorbei. Wir würden uns sehr freuen.